



GRÜNER BLICK

Infoschrift der Willicher GRÜNEN



Liebe Willicherinnen und Willicher,

mit unserer dritten Ausgabe des GRÜNEN BLICK halten Sie ein Landtagswahl-Spezial in den Händen. Am 14. Mai gehen die Bürgerinnen und Bürger in NRW an die Urne, um über die politische Ausrichtung unseres Bundeslandes für die nächsten fünf Jahre abzustimmen.

Ganz im Zeichen der anstehenden Wahl stellen wir Ihnen dieses Mal unsere Kandidatin für den Wahlkreis Viersen I vor (Willich/Viersen/Schwalmtal): Martina Maaßen. Seit sieben Jahren setzt sie sich als erfahrene Landtagsabgeordnete mit den Schwerpunkten Soziales und Arbeit in der Landeshauptstadt ein. Im Interview gibt sie Auskunft über Erreichtes und konkrete Vorhaben in der Zukunft. Und natürlich möchten wir Ihnen unsere GRÜNE Kandidatin auch persönlich näherbringen.

Zudem haben wir Themen des GRÜNEN Programms zur Landtagswahl 2017 auf Willicher Verhältnisse heruntergebrochen. So werden der qualitative Kita-Ausbau und die Offene Ganztagsgrundschule beleuchtet; ebenso besprechen wir die Frage nach bezahlbarem Wohnraum. Des Weiteren erläutern wir die Auswirkungen des GRÜNEN Luftfahrtverkehrskonzepts für unsere Stadt.

Kurz gesagt: Wir haben uns bemüht, eine Auswahl an Themen der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit in Ihrem Heft abzubilden, die exemplarisch für ein GRÜNES Willich stehen.

Aber auch die Kommunalpolitik darf in dieser Ausgabe nicht fehlen. Aktuelle Anfragen und Anträge unserer Fraktion im Stadtrat geben Ihnen Einblick in unsere Arbeit vor Ort. Und wie gewohnt stellen wir Ihnen Ihre GRÜNEN Ansprechpartner mit Fachgebiet vor.

Wie immer wünsche ich Ihnen viel Freude und großes Interesse beim Lesen. Und falls Sie Kritik loswerden möchten: Über gruene-willich.de und auf der letzten Seite finden Sie alle relevanten Kontaktdaten.

Ihr
Merlin Praetor



Partei Vorstand mit GRÜNER Landtagskandidatin Martina Maaßen
Foto: B90/DIE GRÜNEN

MARTINA MAASSEN

Die Landtagswahlen NRW stehen kurz bevor. Anlass genug, unsere GRÜNE Landtagsabgeordnete Martina Maaßen nach sieben Jahren politischer Arbeit an höchster Stelle in unserem Bundesland ausführlicher zu befragen. Und natürlich auch, um unsere Kandidatin und ihre Zielsetzungen umfänglicher vorzustellen.

Martina, was sind aus deiner Sicht die wichtigsten oder größten GRÜNEN Erfolge in der abgelaufenen Legislatur auf Landesebene?

Wir haben durch vielfältige Maßnahmen mehr soziale Gerechtigkeit geschaffen. In meinem Arbeitsbereich, der Arbeits- und Sozialpolitik, haben wir einen sozialen Arbeitsmarkt durch öffentlich geförderte Beschäftigung eingerichtet. Langzeitarbeitslose, die bisher keine Chance hatten, können hierüber wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen.

Durch die von uns eingeführte Ausbildungsumlage im Bereich der Altenpflege sind rund 10.000 neue Ausbildungsplätze entstanden. In vielen Einrichtungen, die bisher nicht ausgebildet haben, wird jetzt ausgebildet. Hinsichtlich der Kosten für einen Platz im Altenheim haben wir sichergestellt, dass Heimbewohner nur die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt werden dürfen.

Darüber hinaus haben wir die Rechte von behinderten Menschen gestärkt. Wir haben hier die Möglichkeiten verbessert, in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben zu können. Und den Kita-Ausbau haben wir vorangetrieben und die Zahl der Plätze verdoppelt.

Mit dem Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ wurde erreicht, dass alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse Unterstützungsangebote zur Berufsorientierung erhalten. Dies ist ein wesentlicher Schritt, um Jugendarbeitslosigkeit zu verhindern.

Martina Maaßen

Wohnhaft in Viersen, 53 Jahre, 4 erwachsene Kinder
Ausbildung: Dipl.-Sozialpädagogin und Dipl.-Sozialwirtin

Politisches Engagement

- Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seit 1991
- Ratsmitglied Stadt Viersen (Fraktionsvorsitzende)
- Kreistag (Sachkundige Bürgerin)
- Abgeordnete des Landtags NRW seit 2010; hier:
 - Ausschussprecherin „Gesundheit und Soziales“
 - Mitglied im Petitionsausschuss
 - Schriftführerin Landtag



Foto: B90/DIE GRÜNEN



Merlin Praetor (links) und Raimund Berg (rechts) im Gespräch mit Martina Maaßen
Foto: B90/DIE GRÜNEN

„Teilhabe am Arbeitsmarkt“ liegt mir besonders am Herzen. Mit Initiativen im Bundesrat wird es mir weiterhin ein Anliegen sein, Werkverträge und Leiharbeit einzudämmen. Auch der „Soziale Arbeitsmarkt“ wird weiterhin im Mittelpunkt stehen. Wir brauchen hier eine bundesweite Lösung. Als Land NRW können wir den bei uns lebenden rund 300.000 langzeitarbeitslosen Menschen und ihren Familien alleine nicht helfen. Hier ist es notwendig, dass die öffentlich geförderte Beschäftigung zum gesetzlichen Regelinstrument wird.

Die Landespolitik wirkt direkt auf die Kommunen in NRW und natürlich auch auf Willich. Ein Schwerpunkt ist das Paket „Gute Schule 2020“. Wir fördern die Schulen in NRW mit 2 Milliarden Euro. Willich erhält in den nächsten 4 Jahren 2 Millionen Euro aus diesem Topf. Auch die Schulsozialarbeit kann weitergeführt werden, da das Land die vom Bund eingestellten Zahlungen weiter übernimmt. Wir brauchen auch mehr bezahlbaren Wohnraum für alle. Der Ausbau der finanziellen Mittel für den sozialen Wohnungsbau wird weiter vorangetrieben.

Sozialpolitik ist mir eine Herzensangelegenheit. Gerade für Menschen aktiv gesetzliche Verbesserungen herbeiführen zu können, hat mich begeistert und erfüllt. Leider nimmt die Armut weiter zu. Viele Menschen können nur wenig an einem „normalen Leben“ teilhaben. Dies besorgt mich sehr und dann geht mir Politik nicht schnell genug. Dann spürt man auch seine Grenzen als Landespolitikerin.

Besonders geprägt hat mich auch meine Arbeit im Petitionsausschuss. Ich habe insbesondere die Petitionen der Inhaftierten der Gefängnisse in Anrath betreut sowie Anliegen von Flüchtlingen. In mehr als der Hälfte der Fälle konnte ich erfolgreich behilflich sein.

Welche nächsten „großen Themen“ zeichnen sich in deinem Arbeitsbereich Sozial- und Arbeitsmarktpolitik mittelfristig ab?

Welche Auswirkungen hat Landespolitik für eine Kommune wie Willich konkret?

Welche persönliche Bilanz ziehst du aus deinem Wirken in der abgelaufenen Legislatur?

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für die Wahlen!

ERKLÄR MIR DAS GRÜNE NRW

Am 14. Mai sind die Landtagswahlen NRW. Die Parteien werben wieder mit allerlei „Give-aways“ um die Gunst der Wähler. Der mündige Bürger wird sich in seiner Entscheidungsfindung hingegen lieber von Inhalten leiten lassen. Aber seitenweise Parteiprogramme zu lesen ist nicht jedermanns Sache - zumal diese häufig unverbindlich und allgemein gehalten sind. Die Willicher GRÜNEN haben sich daher das Wahlprogramm ihrer Landespartei in Auszügen vorgenommen und in den konkreten Auswirkungen auf Willich analysiert.

Auszüge aus dem GRÜNEN Wahlprogramm ...

KLEINERE KITA-GRUPPEN MIT LÄNGEREN ÖFFNUNGSZEITEN

Zur Bildungsgerechtigkeit gehört nicht nur der weitere Ausbau von Kitaplätzen, sondern wir brauchen eine qualitativ gute Kita, damit alle Kinder besonders gut gefördert werden ...

... und was es für Willich konkret bedeutet.

Wenn der Bedarf bei uns da ist, wird über Fördermittel oder eine veränderte Grundfinanzierung des Landes Kita-Randzeitenbetreuung in Willich relativ günstig möglich. Für die Inanspruchnahme müssen aber berufliche Unumgänglichkeit (beispielsweise bei Alleinerziehenden), pädagogische Notwendigkeit gegenüber den Kindern und ein stabiles Betreuungskonzept in der frühkindlichen Erziehung „unserer Kleinen“ im Einzelfall gegeneinander abgewogen werden. Fort- und Weiterqualifizierungen des Personals sollen vielfältige und hohe Qualitätsstandards absichern. Auf lokaler Ebene passen wir hierauf auf!

AUSBAU DER GANZTAGSSCHULE

Der Offene Ganzttag in der Grundschule und der gebundene in der Sekundarstufe I sind ausgebaut worden. Diesen Ausbau wollen wir weiter fördern. Außerdem wollen wir die Qualität der Ganztagsangebote verbindlicher festlegen und sichern. Wir wollen das Erfolgsprojekt Offene Ganztagschule weiterentwickeln und Schulen, freien Trägern und Kommunen die Möglichkeit geben, über den ganzen Tag Ganztags-Angebote sicherzustellen ...

In Willich sind knapp 40% der Grundschüler in der Offenen Ganztagschule (OGS). Zusammen mit anderen Angeboten bis 14 Uhr gehen somit etwa 80% der Grundschüler nicht direkt nach der Schule nach Hause. Tendenz steigend. Wir GRÜNE in Willich werden uns gegenüber der Stadt und den Kooperationspartnern für eine 100%-Versorgung einsetzen. Am besten lernen Kinder entwicklungsindividuell und tagtäglich entsprechend ihres eigenen Biorhythmus. Der sogenannte „Rhythmisierte Ganzttag“ im Grundschulbereich verbindet das Beste zweier Welten - den Vormittagsunterricht und die Offene Ganztagschule am Nachmittag. Das ist ebenso förderwürdig an allen neun Willicher Grundschulen wie auch die Ganztagsangebote in der Sekundarstufe I. Wie im Kita-Bereich sollen mittelfristig Qualitätsstandards das gute Angebot vor Ort weiter absichern und verzahnen, ohne zu viel Bürokratie und Erdrosselung einrichtungsspezifischer Lösungen. Nach über zehn Jahren wird die OGS im Land finanziell und pädagogisch auf eine neue Ebene gestellt.



© Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Nordrhein-Westfalen

Finanzielle Fördergelder aus Landes- und Bundesmitteln können bei sinnvollem Einsatz partiell Probleme lindern. Insbesondere Förderungen zu Gunsten des sozialen Wohnungsbaus sind hier zu nennen. Aber die wesentlichen Grundlagen für bezahlbaren Wohnraum müssen wir vor Ort schaffen.

Die Wohnkosten in unserer Stadt steigen aktuell stark an. Die Lage in der Boomregion Düsseldorf ist dabei Segen und Fluch zugleich. Zudem gibt es mit Blick auf den Klimawandel den vom Gesetzgeber (leider nur bei Neubauten) immer weiter erhöhten energetischen Standard nicht zum Nulltarif.

Die Schaffung zusätzlichen bezahlbaren Wohnraums in Willich darf also nicht durch hausgemachte Ursachen weiter erschwert werden. Hier hat die Stadt in der jüngeren Vergangenheit durch die stark ansteigenden Grundstückspreise bei Neubaugebieten, wie zuletzt beim Schiefbahner Dreieck (gegen die Stimmen der GRÜNEN), selbst erheblich dazu beigetragen. Auch die Forderung, entbehrliche Revisionsschächte für die Entwässerung bauen zu müssen, erhöhen unnötig die Baukosten.

Daher ist es dringend erforderlich, vorhandene Reserven einzubeziehen, die niemanden Geld kosten, sowie bereits vorhandene Infrastruktur optimal zu nutzen und den Verbrauch von Landschaft und Grünflächen gegenüber Neubaugebieten deutlich zu reduzieren. Aus Sicht der Willicher GRÜNEN sollte daher das Baurecht in zentrumsnahen Altgebieten überprüft und eine deutlich bessere Ausnutzung der Grundstücke ermöglicht werden. Alte, kleine Häuser auf großen Grundstücken könnten dadurch aufgestockt und zeitgemäße Einfamilienhäuser oder Geschosswohnungen geschaffen werden.

MEHR BEZAHLBAREN WOHN- RAUM SCHAFFEN

Aus GRÜNER Sicht gilt es das Spannungsverhältnis zwischen bezahlbarem Wohnraum auf der einen Seite und energetischen, baulichen und ökologischen Anforderungen und dem Flächenverbrauch auf der anderen Seite aufzulösen.

Diese Aufgabe wollen wir mit einer Neugestaltung der Wohnraumförderung angehen, die bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen - auch in stark wachsenden Regionen und Städten in NRW - ermöglicht.

Hierzu wollen wir die erheblichen Landesmittel weiterhin einsetzen und die Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften unterstützen. Die vom Bund gezahlten Mittel zur Wohnungsbauförderung müssen aufgestockt werden.

**GEPLANTER AUSBAU DER
KAPAZITÄTEN AM FLUGHAFEN
DÜSSELDORF**

***Für die vom Flughafen
Düsseldorf beantragte
Kapazitätserweiterung gilt der
Angerandvergleich für uns als
Rahmen verbindlich.***

***Deshalb darf es auch nicht zu
einer schrittweisen weiteren
Ausweitung des Zweibahn-
betriebs kommen.***

***Insbesondere darf es keine
Ausweitung der Flüge in den
Nachtrandzeiten oder in der
Nacht geben.***

***Die heutigen durch Verspätun-
gen verursachten Nachtflüge
sollen durch andere Umlaufpla-
nungen und Slot-Vorgaben
reduziert werden.***

Mehr Fluglärm durch mehr Slots (Starts/Landungen) machen krank. Auch Willich wäre davon betroffen. Zusätzliche tief fliegende und schwere Maschinen wären die Folge einer Kapazitätsentscheidung zugunsten des Düsseldorfer Flughafens. Dass bei Beibehaltung des Status quo Willicher Firmen signifikante Standortnachteile befürchten müssten und Verlagerungen oder geringere Investitionen drohten, ist mit dem volkswirtschaftlichen Schaden in den Bereichen Gesundheit, Wohnwert und den Ansprüchen ruhigen Gewerbes gegenzurechnen und überzeugt nicht. Kein angesiedeltes Unternehmen würde deshalb Willich vernachlässigen.

Das dezentralisierende Luftfahrtverkehrs- und -standortkonzept der Landesgrünen begrüßen wir ausdrücklich. Mittels des marktkonformen Instruments einer Zusatzabgabe für die Fluggesellschaften, die die hoch-frequentierten und wohnortnahen Flughäfen wie Düsseldorf anfliegen, wäre die Kostenstruktur der Airlines betroffen. Regionalflughäfen würden relativ dazu günstiger werden, gerade für Tourismusflieger. Eine höhere Auslastung der von Steuerhand subventionierten Regionalflughäfen wie Weeze käme allen - auch Willicherinnen und Willichern - zugute.

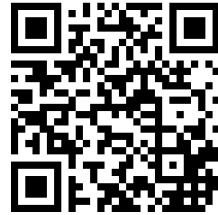
mehr unter: gruene-nrw.de/wahlprogramm und
<https://gruene-nrw.de/dateien/wahlprogramm2017.pdf>

Startbahn Flughafen Düsseldorf
Foto: B90/DIE GRÜNEN



ANTRÄGE /ANFRAGEN DER GRÜNEN

Welche Anträge und Anfragen haben DIE GRÜNEN im Sinne der Willicher Bürgerinnen und Bürger im Verlauf der letzten Monate gestellt? Was ist daraus geworden? Im Weiteren finden Sie einige der jüngsten GRÜNEN Aktivitäten in Kurzdarstellung aufgelistet. Bei weitergehendem Interesse finden Sie auf unserer Website ausführliche Informationen. Oder sprechen Sie uns doch einfach direkt an.



<http://www.gruene-willich.de/tag/antrag>

Gegenstand	Begründung	Ergebnis
Alkleidersammlungen: Rechtsgrundlagen, Einnahmen, Kosten etc. (P)	Mutmaßliche Zunahme gewerblicher Altkleidercontainer soll verifiziert werden. Verwertung durch Stadt und karitative Entsorger bevorzugen.	Anfrage in Bearbeitung
Maßnahmen im Grundschulbereich zur Verbesserung der Anmelde-situation (A)	Verbesserung des Status quo zur Berücksichtigung Elternwunsch im Anmeldeverfahren; Möglichkeiten der wohnortnahen Beschulung stehen im Vordergrund zum Wohl der Kinder.	Antrag in Bearbeitung
Fremdwasser-sanierungskonzept Anrath (P)	Informationsermittlung zur Frage, wie mit dem Einzelfall innerhalb des gesamten Sanierungsgebiets verfahrensmäßig umgegangen wird.	Beantwortung im Plan A vom Jan. 2017: <ul style="list-style-type: none"> • keine Eile geboten • finanzielles Augenmaß und Fördermöglichkeiten für Eigner • illegale Anschlüsse müssen beseitigt werden (mutmaßlich geringere Fallzahlen)

(A): Antrag
(P): Prüfauftrag

Ihre GRÜNEN Ansprechpartner in Willich

Sie haben ein Anliegen? Sie haben Sachfragen zur Willicher Kommunalpolitik? Sie möchten mehr zu einzelnen Themenfeldern wissen oder können sich vorstellen, sich persönlich einzubringen? Hier sind Ihre GRÜNEN Ansprechpartner:



Schule/Jugend/Soziales
Merlin Praetor
merlin.praetor@gruene-willich.de



Finanzen/Wahlen
Dr. Raimund Berg
berg@gruene-willich.de



Planung/Bauen
Christian Winterbach
christian.winterbach@gruene-willich.de



Umwelt
Hagen Becker
(Telefon: 021 54/13 21)



Sport/Kultur
Hans-Ulrich Rohs
hans.ulrich.rohs@gruene-willich.de



Gebühren, De Bütt
Paul Muschiol
paul.muschiol@gruene-willich.de



Allgemeine Anliegen
Sina Kingen
sina.kingen@gruene-willich.de

Impressum

GRÜNER BLICK

Herausgeber: Partei BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN, Ortsverband Willich

V.i.S.d.P.: Merlin Praetor

Parteivorsitzender Ortsverband Willich

Huiskensstraße 63; 47877 Willich

Redaktionelle Konzeption /Ansprechpartner:

Bernhard Fleischer

Fotos ohne Kennzeichnung:

Till Matthis Maessen

Erscheinungsjahr: Frühjahr 2017

Auflage: 11.000, gedruckt auf Ökopapier

Website: blick.gruene-willich.de



Sitzungen der GRÜNEN

Haben Sie Anregungen, Fragen, Anliegen?
Besuchen Sie uns

Termine: unter www.gruene-willich.de

Ort: Technisches Rathaus (Rothweg 2),
Fraktionsbüro B90/DIE GRÜNEN

Uhrzeit: jeweils ab 19:30 Uhr

Kontakt: 021 54/949-385
partei@gruene-willich.de
[https://www.facebook.com/
GrueneWillich](https://www.facebook.com/GrueneWillich)

